

Himiko und Maira

Von MaroonMeiji

Kapitel 1:

Ich kam glücklich und voller Vorfreude, auf die Fortsetzung von Detektiv Conan, von der Schule nach Hause. Doch als ich vorm Fernseher saß, kam mein Bruder Kanta und sagte: "Conan läuft nicht mehr. Sie haben eben in den Nachrichten gebracht, dass das Filmstudio in die Luft geflogen ist." "Wa-waas?", schrie ich entsetzt, "Das darf doch nicht wahr sein. Ich muss sofort los. Weißt du vielleicht, ob die Polizei eine Vermutung hat, wer der Täter ist?" "Nein, sie meinten, dass es irgendeine Bande aus Taiwan sein müsste."

Es hätte echt nicht schlimmer kommen können. Die Bande, mit der wir es zu tun haben, ist höchstwahrscheinlich die Mallepa-Kompanie. Ich sagte auf dem Weg nach draußen: "Sag Mum und Dad, dass ich zu meiner Freundin fahre." "Ok, mach ich. Mach dir bloß keine Sorgen." antwortete Kanta.

Nur mein 15 jähriger Bruder und meine beste Freundin Maira wissen meine wahre Identität. Man könnte mich als weibliche und 18 jährige "Nachbildung" von Conan bezeichnen. Ich heiße Himiko und bin 18 Jahre alt. Meine Eltern dürfen nichts davon wissen, was ich mache, wenn ich mal wieder vorgebe bei Maira zu sein. Ich kämpfe insgeheim als Ayame gegen Gauner und Verbrecher. Eigentlich wollte ich das alles für mich behalten, aber seitdem Kanta mit 12 Jahren von der Mallepa-Kompanie entführt wurde und ich ihn aus einer Lagerhalle erretten musste, war ich gezwungen, ihn einzuweihen. Nur aus seiner eigenen Sicherheit. Nun ja, und jetzt bin ich auf dem Weg zum Tatort um Indizien zu finden, denn so ein Filmstudio fliegt nicht von alleine in die Luft. Ich muss es irgendwie schaffen, die Mallepa-Kompanie hinter Gitter zu bringen. Ich frag mich nur wie ich es anstellen soll. Jedes mal bekommen wir, das heißt Maira und Ich und manchmal auch die Polizei, nur höchstens zwei Mitglieder der Kompanie. Aber der Rest der Bande holt Diejenigen immer wieder aus dem vergitterten zu Hause heraus.

Eines Tages, wenn nicht sogar dieses Mal, müssen wir es schaffen ALLE zu fassen. Sonst gibt es noch eine viel größere Katastrophe.